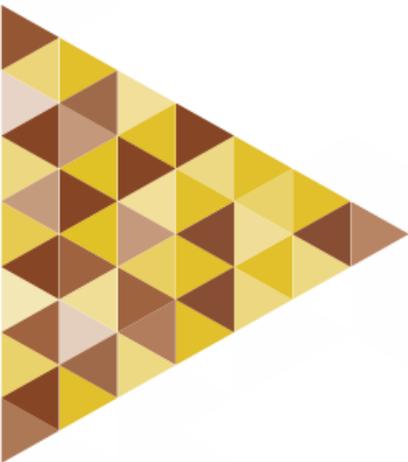


Karin Langenkamp | Markus Linten

Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 1/2020



Veröffentlichung: 8.4.2020

Versionsnummer: 1.0

Kontakt: repository@bibb.de

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 63.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 11.500 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **acht thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Personengruppen in der beruflichen Bildung
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Veröffentlichung im Internet: 8.4.2020

Monografien, Online-Publikationen

Aufwertung der Krankenpflege : welchen Beitrag kann die Digitalisierung leisten? / Tom Heilmann. - Duisburg, 2020. - 21 S. : Literaturangaben, Abb. - (IAQ-Report : aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Institut Arbeit und Qualifikation ; 2020,02) . - <http://www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2020/report2020-02.pdf> [Zugriff: 9.3.2020]

"In Deutschland herrscht ein akuter Fachkräfteengpass im Bereich der professionellen Krankenpflege vor. Ursächlich hierfür sind vor allem die hohen Arbeitsanforderungen bei vergleichsweise geringen Verdiensten. Das Verhältnis von Arbeitsanforderungen und Arbeitsverdiensten wird unter dem Begriff der Arbeitsbewertung gefasst. Die Tätigkeit von Krankenpflegefachkräften unterliegt in Relation zu Berufsgruppen mit vergleichbaren Anforderungsniveaus einer besonders geringen Bewertung. Dieser Report rückt die Frage in den Blickpunkt, ob mit dem Einsatz digitaler Technologien Aufwertungsperspektiven für die Arbeit von Krankenpflegefachkräften verbunden sind. Es zeigt sich, dass die Digitalisierung derzeit nicht zu einer Aufwertung der Tätigkeiten beiträgt, da die aktuell in der Krankenpflege zur Anwendung kommenden Digitaltechnologien weder anforderungsenkend noch verdienststeigernd wirken." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Bedeutung und Beitrag der Berufsbildung in der Krise : nicht nur in der Krise brauchen wir Berufe, die helfen und Strukturen erhalten / Robert Helmrich ; Michael Kalinowski ; Uta Braun. - April 2020. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2020. - 7 S. : Tabellen, Literaturangaben. - (BIBB-Preprint)
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/db660c88-7d51-42bc-8ff3-4f1294ab552b/retrieve>
[Zugriff: 7.4.2020]

"Die Corona-Krise hat den Blick auf eine bislang wenig beachtete Gruppe von Berufen gelenkt, die sogenannten systemrelevanten Berufe. In diesem kurzen Beitrag werden die dort tätigen Erwerbstätigen nach beruflicher Qualifikation und Beschäftigung etwas genauer betrachtet. Es zeigt sich, dass die Berufsbildung für die Erfüllung dieser systemrelevanten Aufgaben einen erheblichen Beitrag leistet." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Digitalisierung mit Arbeit und Berufsbildung nachhaltig gestalten / Thomas Vollmer ; Torben Karges ; Tim Richter ; Britta Schlömer ; Sören Schütt-Sayed. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2020. - 217 S. : Literaturangaben, Illustrationen. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 55) . - https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004722w/area/openaccess.html?cHash=7e9260d99f7e38506bdbaa4abbb70289
[Zugriff 03.04.2020]

"Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für die Aus- und Fortbildung in den elektro-, informations-, metall- und fahrzeugtechnischen Berufen? Der Einsatz digitaler Technik führt hier

zu starken Veränderungen der Tätigkeiten und Arbeitsabläufe. Gleichzeitig sind die Beschäftigten dieser Berufe durch die Verwendung und Herstellung digital innovativer Produkte im besonderen Maße Mitgestaltende dieser Veränderungen. Der vorliegende Sammelband ist in drei Teile gegliedert. Im Abschnitt zur ressourcenfokussierten Facharbeit geht es um die Gestaltung nachhaltiger Produktions-, Service- und Reparaturprozesse: Wie kann digitale Technik genutzt werden, um ressourcenschonend und -effizient zu arbeiten? Unter dem Stichwort "Smartes Lernen" diskutieren die Autorinnen und Autoren das Gelingen der didaktischen Transformation und neue Unterrichtsmethoden für gewerblich-technische Schulen. Im Weiterem beschäftigt sich der Band mit der Informatik als Querschnittsdisziplin sämtlicher Digitalisierungsprozesse: Wie kann informatische Bildung in der beruflichen Aus- und Fortbildung gestaltet werden, obwohl Informatik kein verbindliches Schulfach ist?" (Verlag ; BIBB-Doku)

Dream jobs? : teenagers' career aspirations and the future of work / Anthony Mann ; Vanessa Denis ; Andreas Schleicher ; Hamoon Ekhtiari ; Terralynn Forsyth ; Elvin Liu ; Nick Chambers. - [Berlin] : OECD, 2020. - 55 S. : Abb., graf. Darst. - <http://www.oecd.org/education/dream-jobs-teenagers-career-aspirations-and-the-future-of-work.htm> [Zugriff: 23.1.2020]

"Die weitreichenden Veränderungen der Arbeitswelt spiegeln sich bislang noch nicht in den Berufsvorstellungen vieler Jugendlicher wider. Auf die Frage, welchen Beruf sie mit 30 Jahren erwarten auszuüben, nennen 15-Jährige in OECD-Ländern überwiegend traditionelle Berufsbilder. Etwa die Hälfte nennt einen von nur zehn besonders bekannten Berufen, was auf eine insgesamt geringe Vorstellungskraft bezüglich der Vielfalt des Arbeitsmarkts schließen lässt. Auch prägt die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Erwartungen und Ambitionen stark. Dies ist das Ergebnis einer neuen, auf PISA-Daten beruhenden OECD-Studie. Die Studie zeigt, dass auch im Zeitalter sozialer Medien und künstlicher Intelligenz Jugendliche in den OECD-Ländern kaum Tätigkeiten anstreben, die mit der Digitalisierung entstanden sind, sondern vor allem etablierte Berufe wie Ärztin, Lehrer, Polizist oder Unternehmensmanager. Auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz lässt sich eine verstärkte Fokussierung beobachten, allerdings sind die beruflichen Ambitionen hier insgesamt deutlich diverser als im Durchschnitt." (Textauszug; BIBB-Doku)

Förderung sozialer Kompetenz bei benachteiligten Jugendlichen in der vorberuflichen Bildung : Konzeptentwicklung und -validierung am Beispiel der Werkschule Bremen / Ida Kristina Kühn. - 1. Auflage. - Weinheim : Beltz Juventa Verlag, 2020. - 380 S. : Literaturangaben, Abb. - Zugl.: Bremen, Universität, Diss., 2017. - ISBN 978-3-7799-6239-7

"Die Förderung sozialer Kompetenz benachteiligter Jugendlicher ist in der vorberuflichen Bildung ein wichtiges Ziel. Die Werkschule Bremen bietet eine praxisorientierte Alternative zum Regelschulsystem. Sie ermöglicht das Erreichen eines Schulabschlusses sowie die Vorbereitung auf eine Berufsausbildung. Die oft heterogen zusammengesetzten Lerngruppen erfordern eine konkrete Auseinandersetzung mit sozialer Kompetenz als Lerngegenstand. Bislang fehlte hier

ein spezifisches Vorgehen. In diesem Buch wird ein in und mit der Praxis entwickelter Förderansatz vorgestellt und damit ein Beitrag zur Schließung dieser Lücke geleistet." (Verlag, BIBB-Doku)

Frei beraten, frei entscheiden : wer Jugendliche an ihrem Übertritt ins Erwerbsleben unterstützen will, darf sie nicht fürsorglich belagern / Karl-Heinz P. Kohn. - 13.03.2020. - 2020. - 5 S. - <https://www.ueberaus.de/wvs/beratung-freiheit-entscheidung.php> [Zugriff: 27.3.2020]

"Eine Bildungs- und Berufsentscheidung in eigener Verantwortung kann nur gelingen, wenn die Beratung frei von allen anderen Interessen bleibt. Nur wer auch subjektiv im Gefühl der Freiheit entscheiden konnte, wird ein selbst gestecktes Ziel mit Entschlossenheit verfolgen. Der Politologe Karl-Heinz P. Kohn plädiert für die Besinnung auf die freiheitliche Sozialstaatskonzeption des Grundgesetzes und leitet daraus das Konzept freier beruflicher Beratung ab." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Stagnation der beruflichen Kompetenzentwicklung : und wie man sie überwinden kann / Felix Rauner ; Ursel Hauschildt. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2020. - V, 145 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung ; 87) . - ISBN 978-3-8340-2026-0

"Das Messen beruflicher Kompetenz und Kompetenzentwicklung mit der international etablierten Methode COMET hat mit der Fülle von Daten eine neue Qualität der Lehr-Lernforschung für die berufliche Bildung begründet. Eines der Ergebnisse hat insofern eine besondere Bedeutung für die berufliche Bildungspraxis: die Stagnation der Kompetenzentwicklung in der zweiten Hälfte der Ausbildung. In allen (!) bisher durchgeführten Projekten in mehr als 20 Berufen und Fachgebieten - national und international - zeigte sich, dass die Kompetenzentwicklung vom vorletzten zum letzten Ausbildungsjahr sowohl in ihrem Kompetenzniveau als auch ihrem Kompetenzprofil stagniert. Dieses außerordentlich überraschende und v. a. von den Lehrkräften völlig unerwartete Phänomen konnte schließlich ebenso aufgeklärt werden wie das Phänomen, dass sich in den Längsschnittprojekten - zum 2. Testzeitpunkt nach einem Jahr - die Stagnation der Kompetenzentwicklung verflüchtigt hatte. Dieses zweite Phänomen trifft immer dann ein, wenn die beteiligten Lehrkräfte die Testergebnisse des 1. Testzeitpunktes mit ihren Lernenden und in ihren Fachgruppen reflektieren." (Verlag, BIBB-Doku)

Teamkompetenz in der Pflegeausbildung entwickeln : eine Vergleichsstudie im deutschsprachigen Bildungsraum / Katja Hornung. - Wiesbaden : Springer, 2020. - XXVIII, 340 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Best of Pflege) . - Zugl.: Private Universität UMIT, Diss., 2019. - ISBN 978-3-658-28796-2

"In der generalistischen Pflegeausbildung sind Berufspädagogen aufgefordert, die Entwicklung der Auszubildenden zu erfolgreichen Teamplayern in heterogenen Arbeitsgruppen zu fördern. In pflegewissenschaftlichen Studien wurden bisher kaum fördernde Faktoren für Teamkompetenz untersucht. In diesem Buch stellt Katja Hornung eine strukturierte pflegewissenschaftliche Erhebung mit pädagogischem Fokus vor und identifiziert Faktoren zur Entwicklung von Teamkompetenz in der Berufsausbildung. Die Autorin beschreibt die Entwicklung eines theoretischen Modells und die Konstruktion eines Instruments zur Befragung von Absolventen. Sie präsentiert Leuchtturmprojekte einzelner Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Bildungsraum Deutschland, Österreich und der Schweiz und analysiert kritisch Aussagen von Bildungsexperten. Die Ergebnisse der an der Untersuchung teilnehmenden Bildungseinrichtungen werden gegenübergestellt und signifikante Unterschiede ermittelt." (Verlag, BIBB-Doku)

Viele Hochqualifizierte, aber auch viele Ungelernte : Einwanderung nach Deutschland / Holger Seibert ; Rüdiger Wapler. - Nürnberg, 2020. - 12 S. : Literaturangaben, Abb. - (IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2020,08) . - <http://doku.iab.de/kurzber/2020/kb0820.pdf> [Zugriff: 3.4.2020]

"In den vergangenen Jahren lag die Zahl der Einwanderer nach Deutschland deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Hauptgründe hierfür sind die günstigen Arbeitsmarktbedingungen, die Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der Anstieg der Fluchtmigration. Im Vergleich zur Phase der Gastarbeiteranwerbung und des Familiennachzugs in den Jahrzehnten danach sind Eingewanderte heute im Durchschnitt deutlich besser qualifiziert. Dabei wird eine deutliche Polarisierung sichtbar: Ein hoher Akademikeranteil steht einem hohen Anteil an Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung gegenüber. Zwar ist der Akademikeranteil unter den Neueingewanderten mit dem Anstieg der Migration seit 2010 gesunken, er liegt aber immer noch deutlich höher als in der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Die Autoren untersuchen, wie sich die Qualifikationsstruktur und die nationale Zusammensetzung der Neueingewanderten seit 2005 verändert haben und wie dies mit ihren Erwerbssaussichten zusammenhängt."(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Virtual, Augmented und Cross Reality in Praxis und Forschung : technologiebasierte Erfahrungswelten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung : Theorie und Anwendung / Bernd Zinn [Hrsg.]. - Stuttgart : Steiner, 2020. - 287 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-515-12475-1

"Mit der Digitalisierung ergeben sich nicht nur vielfältige Änderungen im privaten und gesellschaftlichen Leben, sondern auch im beruflichen Aus- und Weiterbildungsbereich: Besonders die sich dynamisch entwickelnden technologiebasierten Erfahrungswelten Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR) sowie Cross Reality bzw. Extended Reality (XR) versprechen zahlreiche neue Möglichkeiten für das Lehren und Lernen. Virtuelle

Lehr- und Lernwelten sollen zunehmend mit realen verschmelzen und multiple innovative Lehr- und Lernformate ermöglichen. Die Autorinnen und Autoren bieten einen Einblick in die theoretischen sowie konzeptionellen Grundlagen des Lehrens und Lernens mit technologiebasierten Erfahrungswelten. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zeigen konkrete Anwendungsbereiche der Technologien auf. So gelingt es ihnen, sowohl Impulse für die domänenspezifische Aus- und Weiterbildungspraxis als auch für die Forschung und Entwicklung zu technologiebasierten Erfahrungswelten zu geben." (Verlag, BIBB-Doku)

Was uns zusammenhält : wie erreichen wir mehr Teilhabechancen bei Ausbildung und Beschäftigung? / Matthias Knuth. - Bonn : Friedrich-Ebert-Stiftung, 2020. - 40 S. :

Literaturangaben, Abb. - <http://library.fes.de/pdf-files/fes/16008.pdf> [Zugriff: 26.2.2020]. - ISBN 978-3-96250-529-5

"Erwerbsarbeit ist in Arbeitsgesellschaften zentral für die Zuweisung sozialer Positionen. Wenn diese Positionierungen entlang allgemein wahrgenommener Unterscheidungslinien des Geschlechts, der Herkunft, der Region oder des Alters deutlich auseinanderklaffen, wird dies als ungerecht wahrgenommen, was den Zusammenhalt einer Gesellschaft gefährden kann. Analysiert man nun die Zugangs- und Teilhabechancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland, kristallisieren sich schnell mehrere Scheidelinien heraus, die die Chancen eines Individuums unterschiedlich beeinflussen können. Mittlerweile ganz zentral ist die Frage, ob eine Person im Ausland geboren wurde bzw. einen sogenannten Migrationshintergrund hat oder ihr dieser auch nur zugeschrieben wird. Insbesondere für Zugewanderte der ersten Generation sind die Wege in den deutschen Arbeitsmarkt und ins Ausbildungssystem vergleichsweise schwierig zu finden und zu gehen. Aber auch nachfolgende Generationen sehen sich gegenüber vergleichbaren Personen ohne Migrationshintergrund mit einer oft schwierigeren Ausgangssituation konfrontiert. Die vorliegende Studie gibt einen Überblick darüber, wie Teilhabechancen bei Ausbildung und Beschäftigung derzeit verteilt sind und welche strukturellen Herausforderungen sich stellen, soll mehr Teilhabegerechtigkeit erreicht werden. Der Schwerpunkt der Studie liegt dabei auf der Bevölkerungsgruppe mit Einwanderungsgeschichte. Auf dieser analytischen Grundlage formuliert die Studie konkrete politische Handlungsempfehlungen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Zugang per Zufallsprinzip? Neuzugewanderte auf dem Weg in die berufliche Bildung / Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration / Forschungsbereich [Hrsg.]. - Berlin, 2020. - 37 S. : Literaturverz.; Tab. - (Policy Brief des SVR-Forschungsbereichs ; 2020,1) . - <https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2020/01/SVR-FB-Zugang-Berufsbildung-2.pdf> [Zugriff: 27.1.2020]

"In den letzten fünf Jahren sind über eine Million Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren nach Deutschland geflüchtet oder aus dem EU-Ausland zugewandert. Viele

bringen bereits schulische, berufliche oder akademische Bildungsabschlüsse mit. Andere hingegen kommen ohne Abschluss oder haben mehrere Schuljahre verpasst, nicht selten aufgrund ihrer Flucht. Wie es ihnen gelingt, hier in Deutschland einen Zugang zu Bildung und insbesondere beruflicher Bildung zu finden, ist wegweisend für ihre Integration. Die vorliegende Analyse zeigt: Ob und ggf. wann die Ausbildungsinteressierten Zugang zu einer Berufsschule, einem Sprachkurs oder einem Betriebspraktikum erhalten, hängt oft davon ab, in welchem Bundesland sie leben, wie alt sie sind und welchen Aufenthaltsstatus sie haben (sog. harte Hürden)." (Textauszug; BIBB-Doku)

Benachteiligte Jugendliche in Ausbildung und Beruf individuell begleiten : Empfehlungen zur Umgestaltung der "Assistierte Ausbildung" / Ralph Conrads ; Thomas Freiling ; Angela Ulrich. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2019. - 93 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004752w/area/openaccess.html?cHash=516fad577717919efbf1438b10063fa7 [Zugriff: 3.4.2020]

"Die 'Assistierte Ausbildung' (AsA) soll als ein Arbeitsmarktinstrument benachteiligten Jugendlichen den Weg in Berufsausbildung und Beruf erleichtern, ihre Chancen auf den Abschluss einer Berufsausbildung erhöhen und Ausbildungsabbrüche vermeiden. Der Band dokumentiert die Ergebnisse der explorativ angelegten Begleitforschung. Grundlage der Studie sind qualitative Interviews zu Erwartungen, Verlauf und Ergebnissen der AsA mit Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben sowie Fachkräften der Arbeitsagenturen und Bildungsdienstleister. Die Ergebnisse zeigen, dass die Assistierte Ausbildung einen wertvollen Beitrag zur Integration benachteiligter Jugendlicher in den Arbeitsmarkt leistet. Die Studie identifiziert jedoch auch Optimierungsbedarf, wie z. B. eine stärkere Flexibilisierung und Modularisierung, um noch besser auf die Bedürfnisse aller Akteure eingehen zu können." (Verlag, BIBB-Doku)

Dequalifizierung durch Qualifizierung? Ausbildungen unter dem Ausbildungsniveau und Auswirkungen auf die Berufskarriere : zentrale Ergebnisse einer Studie im Auftrag des AMS Steiermark / Andrea Egger-Subotitsch. - Wien : Arbeitsmarktservice Österreich, 2019. - 4 S. - (AMS info ; 451) . - <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS%20info%20451%20Egger-Subotitsch%20Dequalifizierung.pdf> [Zugriff: 8.4.2020]

MitarbeiterInnen des AMS Steiermark beobachten immer wieder, dass Frauen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder akademischen Grad eine Qualifizierung in Anspruch nehmen, die offensichtlich unter dem bereits zuvor erreichten formalen Ausbildungsgrad liegt. Eine Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, diesem Phänomen auf den Grund zu gehen und, sollte sich der Verdacht erhärten, dass einschlägige AMS-Prozesse oder Beratungen zu einer Dequalifizierungsspirale von Frauen beitragen, entsprechende Maßnahmen dagegen auszuarbeiten. (Textauszug; BIBB-Doku)

Folgen von beruflichen Passungsproblemen und Weiterbildungsbedarfe in einer digitalisierten

Arbeitswelt / Gerd Zika ; Christian Schneemann ; Michael Kalinowski ; Tobias Maier ; Stefan Winnige ; Anke Mönning ; Marc Ingo Wolter. - Juni 2019. - Berlin, 2019. - 29 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab. - (Forschungsbericht / Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung / Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung ; 526/1W) . -

<http://doku.iab.de/externe/2019/k190625v03.pdf> [Zugriff 10.01.2020]

"Im Rahmen des Projekts 'Entwicklung eines Analyseinstruments zur Prognose von Fachkräfteangebot und -nachfrage in Deutschland (Fachkräftemonitoring)' untersuchen die Projektpartner des QuBe-Projekts (www.qube-projekt.de), das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) und die Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH (GWS), mögliche künftige Weiterbildungsbedarfe. Der Stellenwert von Weiterbildung wird durch zwei Entwicklungen am Arbeitsmarkt unterstrichen. Zum einen kommt es in Folge der Digitalisierung zu größeren Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt. So werden bis 2035 3,3 Mio. Arbeitsplätze neu entstehen, die im Jahr 2018 noch nicht vorhanden waren und zugleich werden auch rund 4 Mio. Arbeitsplätze im Vergleich zu heute entfallen. Zum anderen wird der zukünftige Arbeitsmarkt von Passungsproblemen gekennzeichnet sein, die das Wirtschaftswachstum schwächen können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Langzeitpraktika als Lernräume : historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde /

Julia Kosinár ; Alexander Gröschner ; Ulrike Weyland. - Münster : Waxmann, 2019. - 227 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Schulpraktische Studien und Professionalisierung ; 4) . - ISBN 978-3-8309-3982-5

"Der vorliegende Band richtet den Fokus auf ein noch wenig erforschtes, aber zurzeit viel diskutiertes Format in den Schulpraktischen Studien: das Langzeitpraktikum. In Deutschland vor allem als Praxissemester, in der Schweiz vielfach als Partnerschulkonzept angelegt, findet sich - trotz unterschiedlicher Konzeptionen - eine gemeinsame Zielsetzung: intensiver, realitätsnaher Praxisbezug in einem die Professionalisierung angehender Lehrpersonen fördernden Rahmen. Dieser Band bietet sowohl historische Bezüge, deren Bedeutung für die anhaltenden Reformen diskutiert werden, als auch eine Vielfalt konzeptueller Überlegungen an, die an der konkreten Umsetzung der Begleitung, Beratung und Kooperation ansetzen und Einblick in erfolgreiche Formate geben. Zentrale Desiderata aufgreifend, verfolgen die vorliegenden Forschungsbeiträge einerseits Entwicklungs- und Wirksamkeitsfragen und nehmen andererseits Situations- und Bestandsanalysen vor." (Verlag, BIBB-Doku)

Lebenseinkommen von Berufsausbildung und Hochschulstudium im Vergleich : eine empirische Analyse von Erwerbsbiografien in Deutschland ; Projektbericht an den Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) /

Armin Hackenberger [Mitarb.] ; Manuel Schick [Mitarb.] ; Anne Zühlke [Mitarb.]. - 30. November 2019. - Tübingen : Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung <Tübingen>, 2019. - 74 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. -

https://www.bw.ihk.de/Resources/Persistent/047697f07cea43af2e88707a058f8c4616c9b2c8/Studie_Bildungsrendite.pdf [Zugriff: 21.2.2020]

"Der kumulierte Verdienst einer Person mit Ausbildung und anschließender Weiterbildung liegt am Ende des Erwerbslebens fast gleichauf mit dem von jemandem mit Hochschulabschluss, nämlich bei etwa 1,4 Millionen Euro. Jedoch haben erstere bis zum 60. Lebensjahr, und somit während des größten Teils ihres Berufslebens, finanziell gegenüber den Akademikern die Nase vorn. Personen mit Berufsausbildung verdienen zwar rund 0,4 Millionen Euro weniger als Personen mit Studium, verfügen aber bis zu einem Alter von 35 Jahren über mehr Geld. Das sind die Ergebnisse einer Studie des Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK), die die Verdienstmöglichkeiten einer Berufsausbildung und eines Studiums vergleicht. Mit neuen Untersuchungsansätzen zeigt die Studie erstmals, in welcher Altersphase welche Personengruppen mehr verdienen. Insgesamt wurden für die Studie die Bildungswege von mehr als 12.000 Personen untersucht." (Textauszug; BIBB-Doku)

Lohnt sich die Lehrlingsausbildung für die Betriebe? : Resultate der vierten Kosten-Nutzen-Erhebung / Alexander Gehret ; Manuel Aepli ; Andreas Kuhn ; Jürg Schweri. - November 2019. - Zollikofen, 2019. - 55 S. : Literaturangaben, Abb, Tab. -

https://www.sbf.admin.ch/dam/sbf/de/dokumente/webshop/2019/kosten-nutzen-19.pdf.download.pdf/OBS_EHB-Bericht_190923_DE_web.pdf [Zugriff: 19.12.2019]

"Die berufliche Grundbildung beruht auf der Bereitschaft der Betriebe, junge Menschen in einem Lehrberuf auszubilden. Für diese Bereitschaft ist es wichtig, dass sich die berufliche Grundbildung aus Sicht der Betriebe lohnt." Damit beschäftigt sich die Kosten-Nutzen-Erhebung des Schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung OBS EHB, die das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI in Auftrag gegeben hat. Der Studie zufolge lohnt sich für die meisten Ausbildungsbetriebe in der Schweiz die Ausbildung von Lernenden: Der Nutzen übertrifft meist die Kosten. Dies gilt sowohl für die Ausbildung von Lernenden, die ihre berufliche Grundbildung mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abschliessen, als auch für jene, die ein Eidgenössisches Berufsattest (EBA) machen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Ausgewählte Neuercheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter www.bibb.de/veroeffentlichungen

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

Das Ausbildungs- und Berufseinstiegspanel : Ehemalige Hauptschüler/-innen im Übergang von Ausbildung in Erwerbstätigkeit / Daniel Schönherr ; Martina Zandonella. - Literaturangaben.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - Weinheim. - (2019), S. 320-328

ISBN 978-3-7799-3533-9

"Die erfolgreiche Platzierung auf dem Arbeitsmarkt nach der Ausbildung stellt eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe dar. Die Gestaltung der eigenen Bildungsbiografie ist dabei in den letzten Jahrzehnten zunehmend in die Verantwortung der Jugendlichen selbst gerückt, junge Menschen erleben vermehrt biografische Brüche beim Übergang ins Erwachsenenalter (u. a. Fend 2001, Gaupp 2013). Im Zuge einer De-Standardisierung der Wege in Ausbildung und anschließend von Ausbildung in Erwerbstätigkeit nimmt die Bedeutung gesellschaftlicher Vorgaben ab. War etwa der "klassische" Weg nach der Hauptschule bzw. Schulpflicht in den 1970er Jahren in Österreich zumeist eine Lehre oder die Aufnahme einer Erwerbsarbeit, kam es in den darauffolgenden Jahrzehnten im Zuge der Bildungsexpansion zu einer Ausdifferenzierung der Übergangswegen und einem starken Anstieg der Übertritte in Berufsbildende oder Allgemeinbildende Höhere Schulen (Schneeberger 2003, 15). Aus diesem Grund rückte das von SORA (Institute for Social Research and Consulting) durchgeführte "Ausbildungs- und Berufseinstiegspanel" (ABEP) junge Menschen am Ende der Haupt- und Pflichtschule in den Mittelpunkt. Im Rahmen einer Längsschnittstudie wurden die Ausbildungswege dieser jungen Menschen in den darauffolgenden sechs Jahren nachgezeichnet. Zentrales Ziel der Studie war die Analyse der Übergangsphase nach der Hauptschule bis zum Ende der Sekundarstufe II aus Sicht der Jugendlichen selbst" (Textauszug ; BIBB-Doku)

Beratung mit Emotion und Aktion : wie ein Elternteil die Berufsberatung seines Kindes mit Behinderung erlebt / Katharina Felbermayr ; Helga Fasching ; Astrid Hubmayer. - Literaturangaben.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - Weinheim. - (2019), S. 287-297
ISBN 978-3-7799-3533-9

"Übergänge sind zentraler Bestandteil menschlicher Lebensläufe und kommen in verschiedenen Formen und Entwicklungsstadien vor. Der Übergang von der Pflichtschule in die weiterführende Bildung, Ausbildung und Beschäftigung ist dabei nur einer neben weiteren Übergängen, die Menschen im Laufe ihres Lebens bewältigen müssen. Auf Grund der "Unmöglichkeit der Beibehaltung des status quo" (Jungermann, Pfister & Fischer 2005, 20) können die Schüler/innen nicht auf unbestimmte Zeit in der Schule verbleiben, sondern müssen die Institution Schule verlassen. Demnach handelt es sich bei diesem Wechsel um einen normativen (d. h. institutionell vorstrukturierten) und altersgebundenen Übergang (vgl. Neuenschwander et al. 2012, 36), der für die Betroffenen immer auch Veränderung, Bewältigung und intensives Lernen bedeutet (vgl. Niesel / Griebel 2006, 447). Dies trifft insbesondere auf Familien zu, in denen ein Familienmitglied eine Behinderung hat, da diese Transitionen oftmals an unüblichen bzw. unerwarteten Zeitpunkten sowie "in atypical ways (not just at atypical times)" (Turnbull et al. 2011, 90) erleben." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Berufliche und sprachliche Qualifizierung von Migrantinnen nach dem Konzept von mona lea /
Elisabetta Terrasi-Haufe ; Marina Bilotta-Gutheil. - Literaturangaben.

In: Berufliche Integration durch Sprache / Thomas Hochleitner ; Jörg-Matthias Roche. -

1. Auflage. - Bonn. - (2019), S. 57-72

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/10821> [Zugriff:

09.03.2020]. - ISBN 978-3-96208-122-5

"Die Mikrozensusdaten zeigen, dass, obwohl sie große Potenziale birgt, die Integration von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt noch nicht zufriedenstellend ist. Seit zehn Jahren bereitet die Qualifizierung 'mona lea' ('Münchner Orientierungs- und Qualifizierungs-Netz für Arbeitssuchende - Leben und Arbeiten in München') Migrantinnen auf den Einstieg in Beruf und Arbeitswelt vor. Neben einer umfangreichen sozialpädagogischen Begleitung und Kinderbetreuung bietet die einjährige Maßnahme 100 Teilnehmerinnen die Möglichkeit, einen zertifizierten Abschluss in einem von fünf Berufsfeldern zu erwerben. Die sprachliche Qualifizierung erfolgt in Deutschkursen für Alltag und Beruf mit Abschlüssen auf B1-, B2- oder C1-Niveau. Der Beitrag bietet einen aktuellen Überblick zu Erwerbstätigkeit und Bildungsteilnahme von Migrantinnen in Deutschland und zeigt auf, wie der vorliegende Bedarf anhand von Maßnahmen wie mona lea erfüllt werden kann." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

"Beruflichkeit 4.0" - Qualifizierung für die Arbeit heute und morgen: Herausforderungen und Handlungsoptionen / Rita Meyer. - Literaturangaben.

In: Neue Arbeit - neue Ungleichheiten? : Folgen der Digitalisierung / Bettina Kohlrausch [Hrsg.] ;

u. a. - 1. Auflage. - Weinheim. - (2019), S. 142-163

ISBN 978-3-7799-3055-6

"In den aktuellen Diskursen im Kontext der Entwicklung von Arbeit wird immer wieder der Stellenwert von Qualifizierung und Weiterbildung betont, dabei wird aber - auch angesichts des bildungspolitisch intendierten Trends zur Akademisierung - nicht explizit die berufliche Bildung adressiert. Problematisch ist in diesem Zusammenhang, dass sich Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Regel an den betrieblichen - und vor allem an technischen - Bedarfen orientieren. Diese Konnotation des Diskurses entzieht sich allerdings dem Problem, dass angesichts der immer schnelleren Technikentwicklung - und das ist gegenüber anderen epochalen Veränderungswellen die wirklich neue Qualität dieser sogenannten "4. Industriellen Revolution" - nicht klar ist, welche inhaltlichen und fachlichen Qualifikationsanforderungen zukünftig konkret benötigt werden. Um die Perspektive der Berufsbildung einzuführen, werden im Folgenden zunächst kurz einige Systemprobleme des deutschen Berufsbildungssystems skizziert, in deren Kontext die aktuellen Herausforderungen und Problemlagen zu diskutieren sind (1). Im Anschluss daran richtet sich der Fokus auf Beruflichkeit, die als ein Konzept der Organisation von Arbeit, Erwerb und Qualifikation traditionell prägend für die Länder im deutschsprachigen Raum ist (2). In diesem Kontext erhält auch das Lernen in der Arbeit einen besonderen Stellenwert, da es individuelle Kompetenzentwicklung mit betrieblicher Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung koppelt (3). Danach wird die Frage nach dem zukünftigen Stellenwert dieses Konzeptes für die Herausforderungen im Kontext des Wandels der Arbeit diskutiert (4) und mit einem Fazit (5) geschlossen." (Textauszug; BIBB-Doku)

Bildungsauftrag : Allgemeinbildung und Berufsschule - Herausforderungen im digitalen Wandel / Günter Kutscha. - Literaturangaben.

In: Bildung und Beruf. - 3 (2020), H. 1, S. 6-10

Vor dem Hintergrund der Veröffentlichung "Allgemeinbildung und Berufsschule" von Eduard Spranger vor 100 Jahren skizziert Kutscha bildungstheoretische Aspekte allgemeiner und beruflicher Bildung. Er bezeichnet die beiden Lernorte Berufsschule und Ausbildungsbetrieb als ungleiche Partner, die - anders als in der KMK-Rahmenvereinbarung 2005 manifestiert - keinen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag haben. Kritisch betrachtet er die Fokussierung auf Kompetenzorientierung und Employability. Unter Bezug auf Lempert und Klafki plädiert er für einen allgemeinen Lernbereich der Berufsschule für fächerübergreifende Konzentration auf "epochale Schlüsselprobleme" unserer Gegenwart wie die Friedensfrage, Klimawandel oder bürgerliches Engagement. In seinen Ausführungen betont er, dass dem Ziel einer mündigen und zivilisierten Bürgerschaft hohe Priorität "auf der Tagesordnung des Bildungssystems eingeräumt" werden müsse - und somit auch Teil des Berufsschulunterrichts sein sollte. Abschließend beschreibt Kutscha Reformbarrieren und Perspektiven für die berufliche Bildung im Zeitalter der Digitalisierung. (BIBB-Doku)

The changing role of vocational education and training in Europe: Concepts and Models / Jörg Markowitsch ; Philipp Grollmann. - Literaturangaben, Abb.

In: Pedagogical concerns and market demands in VET : proceedings for the 3rd Crossing Boundaries in VET conference, Vocational Education and Training Network - VETNET ; Valencia, Spain, 2-3 May 2019 / Fernando Marhuenda [Hrsg.] ; Maria José Chisvert-Tarazona [Hrsg.]. - [Bern]. - (2019), S. 390-395

<https://zenodo.org/record/2641816/files/The%20changing%20role%20of%20vocational%20education%20and%20training%20in%20Europe-%20Concepts%20and%20Models.pdf?download=1>
[Zugriff: 11.3.2020]. - ISBN 978-1-09-515790-9

"The article presents a synopsis of key concepts and models developed in the course of a comprehensive comparative research project carried out for Cedefop which analysed changes of vocational education and training systems between 1995 and 2015 in the EU-28, Iceland and Norway. We sketch a framework of descriptors used to analyse national conceptions of Vocational education. Building upon this framework we introduce a two-dimensional model to describe trajectories of national VET systems. The German-speaking and Nordic countries are used as examples to illustrate the model. The aim of the contribution is to discuss the potential of these new methods and models for comparative VET research." (authors' abstract; BIBB-Doku)

Digitale Lern- und Arbeitsprozesse als Thema der beruflichen Fachrichtung Holztechnik /

Philipp Popp ; Franz Ferdinand Mersch ; Martin Multhauf. - Literaturangaben, Illustrationen.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 305-317

ISBN 978-3-7639-6059-0

"Seit einigen Jahren nehmen digitalisierte Bearbeitungsprozesse und der Einsatz von C-Technologien auch in den handwerklich geprägten KMU der Holztechnik deutlich zu. Sowohl für die Berufliche Bildung als auch für die Lehramtsausbildung stellt sich die Frage nach adäquaten Strategien für den Erwerb entsprechender fachlicher und didaktischer Qualifikationen. In der Beruflichen Fachrichtung Holztechnik der Technischen Universität Hamburg wurde ein Lehrinnovationskonzept entwickelt und erfolgreich umgesetzt, in welchem diese Ebenen nicht getrennt, sondern einander bedingend zum Gegenstand hochschulischer Lern- und Arbeitsprozesse werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Durchlässigkeit aus der Perspektive der beruflichen Bildung : eine zukunftsorientierte Bestandsaufnahme / Hubert Ertl ; Barbara Hemkes. - Literaturangaben.

In: Übergänge aus der Perspektive der Berufsbildung : Akademisierung und Durchlässigkeit als Herausforderungen für gewerblich-technische Wissenschaften / Frank Bünning ; Martin Frenz ; Klaus Jenewein ; Lars Windelband. - Bielefeld. - (2019), S. 17- 35
ISBN 978-3-7639-6082-8

"Dieser Beitrag betrachtet die Überwindung der strikten Trennung zwischen hochschulischer und beruflicher Bildung als Voraussetzung für innovative Qualifizierungswege zur Fachkräftesicherung. Damit wird die Gestaltung von Durchlässigkeit eine zentrale Aufgabe, um die Berufsbildung auf zukünftige gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Transformationen auszurichten. Ausgehend von einer umfassenden Sicht auf Durchlässigkeit, die dezidiert die Gleichwertigkeit der Bildungsbereiche betont, werden Entwicklungen nachgezeichnet und Potenziale des Gestaltungsfelds herausgearbeitet." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Educational expansion and educational wage premiums of young male employees : a long-term analysis for West Germany 1976-2010 / Holger Alda ; Anett Friedrich ; Daniela Rohrbach-Schmidt. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Social science research. - 85 (2020), H. 102351 (article), S. 1-23
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0049089X19300195> [Zugriff: 17.2.2020]

"In beruflich orientierten Arbeitsmärkten wie in Deutschland sind Bildungsrenditen zentrale soziale Parameter. In der Literatur werden in diesem Zusammenhang kontroverse bzw. kontradiktorische Hypothesen über die Entwicklung von qualifikatorischen Bildungsrenditen über die Zeit diskutiert. Neben der Bildungsexpansion und dem demographischen Wandel, die das Angebot an Qualifikationen beeinflussen, hat sich durch den technologischen Wandel im Zeitverlauf die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationsstufen gegebenenfalls verändert. Der aktuelle Forschungsstand weist derzeit allerdings nur wenige Studien auf, die die Erklärungskraft dieser Theorien zur Verwertbarkeit von beruflichen Qualifikationen auf dem (nationalen)

Arbeitsmarkt überprüfen." Der vorliegende Beitrag setzt an diesem Punkt an und "untersucht, inwieweit Unterschiede in den qualifikatorischen Bildungsrenditen durch die Zusammensetzung von Qualifikationsstufen in den Berufen erklärt werden können und wie das eigene Qualifikationsniveau mit diesen Kompositionseffekten interagiert. Dahinter steht die Frage, ob die Bildungsexpansion, d.h. wachsende Anteile von Beschäftigten mit höheren Bildungsabschlüssen, zu einer Verringerung der Lohnprämien für niedrigere Qualifikationsstufen führt. Wir prüfen dabei auch, ob sich Auswirkungen auf die Lohnprämien in unterschiedlichen institutionellen Berufssegmenten zeigen." Als empirische Datengrundlage diente eine Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) für den Zeitraum 1976 bis 2010. Sie bezieht sich auf vollzeitbeschäftigte westdeutsche Männer im Alter von 25 bis 35 Jahren. (Textauszug aus Zwischenbericht zum Forschungsprojekt "Die Entwicklung qualifikatorischer Bildungsrenditen im Spiegel von Berufen, Tätigkeitsgebieten und Betrieben"; BIBB-Doku)

Gestiegene Bildungsaspirationen und die Folgen für gewerblich-technische Ausbildungsberufe / Philipp Struck. - Literaturangaben.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 361-370
ISBN 978-3-7639-6059-0

"Aktuelle Studien (Shell 2015; Schnitzler & Granato 2016; Struck 2017) verdeutlichen einen Trend zu gestiegenen Bildungsaspirationen, zugleich bleiben als Folge dieser Entwicklung Ausbildungsplätze unbesetzt. Auf der Grundlage eines qualitativ erhobenen Längsschnittdatensatzes mit 174 Schüler:innen zu jeweils vier Erhebungszeitpunkten (Follow-up erfolgte sechs Monate nach Ausbildungsbeginn) wird das Phänomen gesteigener Bildungsaspirationen anhand der Motive Jugendlicher für ihren weiterführenden Schulbesuch erklärt. Darauf aufbauend werden die Konsequenzen für gewerblich-technische Ausbildungsberufe diskutiert und Lösungsvorschläge für die Praxis präsentiert. Um berufliche Ausbildungen (besonders in gewerblich-technischen Berufen) attraktiver zu gestalten, sind neue Formen der Beteiligung Jugendlicher an betrieblichen Lernprozessen zu entwickeln (wie Peer-Ansätze) und der Stellenwert von Weiterbildung kritisch-reflektiert zu optimieren." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

"Große Transformation" und das Dilemma der Berufsbildungspolitik / Karin Büchter. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 73 (2019), H. 179, S. 3-6

"Im Diskurs um Transformation werden unterschiedliche Entwicklungen in ihrem Verhältnis zueinander und in ihrem Zusammenspiel thematisiert: ökonomische, technologische, politische, ökologische und soziale. Diese Auseinandersetzung wirft auch für die Berufsbildungspolitik dringende Fragen auf, insbesondere die nach ihrem Selbstverständnis und der Rolle, die sie im demokratischen und demokratisierenden Transformationsprozess einnehmen will." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Lernen mit Autorensystemen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung am, Beispiel der manuellen Montage / Marvin Goppold ; Daniel Braun ; Katharina Gerschner ; Martin Frenz. - Literaturangaben, Illustrationen.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 371-385
ISBN 978-3-7639-6059-0

"Der Beitrag beschreibt die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eines Weiterbildungskonzepts zur manuellen Montage. Das entwickelte Konzept fördert die Gestaltung, Nutzung und Optimierung von Systemen der manuellen Montage. Für eine heterogene Zielgruppe wird ein Curriculum mit unterschiedlichen Niveaustufen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entwickelt. Merkmal des Konzepts ist die arbeitsintegrierte Kompetenzentwicklung. Die komplexen Lernausgangslagen umfassen daher existierende Probleme der manuellen Montage, für welche Videotutorials mit Autorensystemen erstellt werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Lernhabitus als Bedingung der Weiterbildung : ein Analysekonzept zur Erklärung der Unterschiede im Weiterbildungsverhalten / Frank Behr. - Literaturangaben.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 31 (2020), H. 1, S. 35-37

"Sozialstrukturellen Bedingungen und den dadurch vermittelten habituellen Orientierungen und Haltungen wird eine besondere Bedeutung für die Lebensgestaltung - und damit auch für bildungsbezogene Aktivitäten - zugewiesen. Im Anschluss an Bourdieu wird davon ausgegangen, dass die Mehrzahl aller Lernaktivitäten und damit auch das individuelle Weiterbildungsverhalten habitualisiert sind." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Männlich, muslimisch, großstädtisch : der neue Bildungs- und Integrationsverlierer / Ahmet Toprak.

In: Pädagogik. - 71 (2019), H. 12, S. 15-18

"Die neuen Bildungsverlierer sind junge muslimische Männer aus autoritären Familienstrukturen. Ein Hindernis für ihren Schulerfolg ist nicht zuletzt ein Männlichkeitskonzept, das nicht mit den Werten der Schulgemeinschaft übereinstimmt - das fängt schon beim Blickkontakt an. Wie kann man diese Jungen pädagogisch abholen?" (Autorenreferat; BIBB-Doku)

A medium-range language to describe different VET systems / Gabriela Höhns. - Literaturangaben.

In: Pedagogical concerns and market demands in VET : proceedings for the 3rd Crossing

Boundaries in VET conference, Vocational Education and Training Network - VETNET ; Valencia, Spain, 2-3 May 2019 / Fernando Marhuenda [Hrsg.] ; Maria José Chisvert-Tarazona [Hrsg.]. - [Bern]. - (2019), S. 396-401

<https://zenodo.org/record/2641701/files/A%20medium-range%20language%20to%20describe%20different%20VET%20systems.pdf?download=1>

[Zugriff: 25.2.2020]. - ISBN 978-1-09-515790-9

"This paper proposes the British educational sociologist Basil Bernstein's theoretical concepts to develop medium-range languages of description for different VET systems. The conceptual tools used are 'classification' and 'framing' along with their 'recognition rules'. The central categories for analysis are the classificatory relations at the macro-social level, the 'pedagogic discourse' regulating space-time-discourse relations and projecting transmitters and acquirers, and the 'pedagogic practice' ('framing') at the micro-level of transmission. A research example shows macro-micro relations in Germany's dual system of VET according to these categories and with the conceptual instrument of 'framing'. The systematic and rule-related development of a medium-range 'second language of description' allows one to relate the concepts to different empirical contexts (such as schools and training companies) in a noncircular way. The discussion suggests the use of Bernstein's concepts for extending the current research to differently organised forms of vocational education, from school-based through regulated company transmission - as in Germany's dual system - to unregulated company transmission." (author's abstract; BIBB-Doku)

Micro firms matter : How do they deal with the tension between production and training? /

Carmen Baumeler ; Nadia Lamamra.

In: Journal of Vocational Education and Training. - 71 (2019), H. 3, S. 464-481

"The primary function of any firm is not to train but to produce goods and services. However, firms in collective skill formation systems, such as those in Switzerland, train apprentices in 'dual' vocational education and training programmes, where the firms become important educational actors. Generally, all training firms are coined by their context and are situated in an area of conflict between production and training. A core contextual factor is firm size, which influences the firm-specific provision of learning opportunities and pedagogical practice. Regarding providing apprenticeships in Switzerland, micro enterprises are highly important because around 40% of all apprentices are trained in firms with fewer than ten employees. Despite their importance, little is known about their everyday challenges. Therefore, we ask the following question: How do micro firms deal with the tension between production and training requirements?" (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Prekäre Umsetzungssituation der berufsübergreifenden oder allgemeinen Bildung in der Berufsschule : Allgemeinbildung / Dietrich Pukas. - Literaturangaben, Illustrationen.

In: Bildung und Beruf. - 3 (2020), H. 2, S. 59-62

Der Artikel knüpft an Kutschas (2020) kritisch-konstruktive Makroperspektive des "vernachlässigten berufsübergreifenden Unterrichts an Berufsschulen" an. Hinter der Dominanz des Konzepts der beruflichen Handlungskompetenz stehe dieser zurück. Im folgenden Diskussionsbeitrag werden, unter dieser Berücksichtigung auf die "bestehenden Umsetzungsdefizite der Postulate und die zu erwartenden gravierenden Folgen für die erwünschte Jugendbildung zur Entwicklung persönlicher Identität und Mündigkeit mit moralischer Urteilsfähigkeit und in sozialer Verantwortung aufmerksam" gemacht. (Textauszug; BIBB-Doku)

Professionalisierung des schulischen Bildungspersonals in den Gesundheits- und Pflegeberufen - Zwischenfazit eines berufs- und wirtschaftspädagogischen Sonderweges /

Karin Reiber ; Ulrike Weyland ; Eveline Wittmann. - Literaturangaben.

In: Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2019 / Eveline Wittmann [Hrsg.] ; Dietmar Frommberger [Hrsg.] ; Birgit Ziegler [Hrsg.]. - Opladen. - (2019), S. 45-58

<https://shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2019/09/9783847413516.pdf> [Zugriff: 27.12.2019]

Der Beitrag stellt drei Einzelbeiträge eines Symposiums der Sektionstagung in einen kontextualisierenden Zusammenhang. Vor dem Hintergrund der weitgehend als Sonderweg zu bezeichnenden Entwicklung nicht nur der Gesundheits- und Pflegeberufe, sondern insbesondere auch der Professionalisierung ihres schulischen Bildungspersonals wird hier mit Fokus auf die berufliche Fachrichtung Pflege gefragt, wie sich im Spannungsgefüge von verspäteter Professionalisierung einerseits und ökonomischen und sozialen sowie technischen Entwicklungen andererseits die professionelle Wissensbasis des schulischen Bildungspersonals entwickelt, wobei auf letztere, auch angesichts der kontinuierlichen Veränderungen in Ermangelung einer entsprechenden empirischen Befundlage, aus der institutionellen und strukturellen Rahmung geschlossen wird. Einerseits werden Akademisierungstendenzen der Ausbildung des schulischen Bildungspersonals sowie die verstärkte disziplinäre Integration des gesundheits- und pflegeberuflichen Bildungsdiskurses in den berufs- und wirtschaftspädagogischen Diskurs konstatiert, andererseits beinhaltet der weiterhin bestehende Sonderweg angesichts der historischen Gender-Codierung des Berufs die Gefahr einer Deregulierung und Abwertung, z. B. im Kontext der Digitalisierung des Berufsfeldes. Zwar werden gerade diesbezüglich Modernisierungslücken in Bildungsmaßnahmen für das schulische Bildungspersonal der Pflegeberufe partiell angegangen, insgesamt erweist sich diese akademische Ausbildungslandschaft jedoch als fortwährend fragmentiert. Abzuwarten bleibt, inwieweit der neue Fachqualifikationsrahmen Pflegedidaktik, der die angesprochene Problematik selbst möglicherweise nur teilweise aufgreift, zu einer Vereinheitlichung führen kann und insbesondere auch Barrieren auf der Ebene der Umsetzung in individuelle Handlungslogiken überwunden werden können. (Textauszug; BIBB-Doku)

Professionalisierung und Professionalität - Anmerkungen zur Bedeutung und Entwicklung von Lehrkompetenz / Werner Brandl. - Literaturangaben, Abb.

In: Haushalt in Bildung & Forschung. - 8 (2019), H. 4, S. 18-46

"Wissen, Verständnis, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen - das sind zweifellos notwendige Bausteine der Lehrkompetenz, um damit das Lernen fördern und dafür den Unterricht organisieren zu können. Aber ob, in welcher Form sowie in welchem Umfang und wie Lehrer dies theoretisch erwerben und praktisch zur Verfügung haben müssen, sind wesentliche Frage- und Problemstellungen einer fachdidaktischen Professionalisierung - als Angebot und auch als Sachzwang!" (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Sicherung des Fachkräftebedarfs in Kleinst-,kleinen und mittleren Unternehmen / Martin Nettling ; Manuela Niethammer ; Robert Eichinger. - Literaturangaben.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 345-359
ISBN 978-3-7639-6059-0

"Während Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) über offene Stellen klagen, finden viele Schulabsolvent:innen keinen Ausbildungsplatz. Vor diesem Hintergrund untersuchte die TU Dresden in Kooperation mit der IHK Dresden und HWK Dresden, welche Bedarfe Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vor, während und nach der Ausbildung haben und inwiefern sie vorhandene Beratungs- und Informationsangebote nutzen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Strukturelle und inhaltliche Entwicklung der ZBW in den Jahren 2000-2016 : eine Fortführung der Untersuchung von Jens Klusmeyer 2001 / Robert W. Jahn ; Mathias Götzl. -

Literaturangaben, Tab., Illustrationen.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 115 (2019), H. 4, S. 644-673

"Wie jede wissenschaftliche Disziplin durchläuft auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik(BWP) einen Entwicklungs- und Etablierungsprozess. Für akademische Kommunikations- und Diskursgemeinschaften stellen Fachzeitschriften ein wesentliches Kommunikationsmedium dar. Daher untersucht dieser Beitrag die Entwicklung der kommunikativen Praxis in der BWP zwischen 2000 und 2016 am Beispiel der "Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik" (ZBW). Die ZBW wurde bereits von KLUSMEYER (2001) untersucht. Er analysierte die Entwicklung der ZBW-Beiträge im Zeitraum von 1960-1998 mithilfe einer quantitativen Inhaltsanalyse. Im Anschluss an diese Untersuchung wird hier der Frage nachgegangen, ob und wie sich die formalen, thematischen und sozialen Entwicklungen in den Jahren von 2000-2016 fortsetzen. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass sich die von KLUSMEYER identifizierten Entwicklungen fortsetzen und die Beiträge der ZBW Ausdruck einer zunehmend empirisch forschenden BWP sind." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Über Ausbildung in Arbeit? Verläufe gering gebildeter Jugendlicher / Meike Baas ; Veronika Philipps. - Literaturangaben.

In: Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland : exklusive Teilhabe - ungenutzte Chancen : dritter Bericht. - Bielefeld. - (2019), S. 411-446

https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004498w/area/openaccess.html?cHash=f251295963afcc5ccc272fbaf9816369

[Zugriff: 27.12.2019]. - ISBN 978-3-7639-5795-8

"Schulische und vor allem berufliche Qualifikationen sind in der "Bildungsgesellschaft" eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe an Erwerbsarbeit. Bildung ist somit ein Teilhabemechanismus, der für die Erwerbsbeteiligung zentral ist (vgl. Kapitel 2). So besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass eine berufliche oder akademische Erstausbildung eine notwendige Bedingung für den Berufseinstieg und eine stabile Erwerbsbeteiligung darstellt. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Phase des Übergangs von Ausbildung in Arbeit für junge Erwachsene und ihre Ausbildungs- und Erwerbsverläufe jedoch deutlich verändert: Sie gestaltet sich heute vielfältiger als für ältere Geburtskohorten (Schmidt 2012), und Ausbildungszeiten haben sich verlängert. Dies liegt unter anderem daran, dass der Zugang zur beruflichen Erstausbildung heute weniger offen ist als noch vor 20 oder 30 Jahren. So gelingt Jugendlichen, die höchstens einen Hauptschulabschluss haben, vergleichsweise selten der direkte Übergang in eine voll qualifizierende Ausbildung. Etwa drei Viertel der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss und 43 % derjenigen mit Hauptschulabschluss münden 2012 in berufsvorbereitende Bildungsgänge im Übergangssystem ein. Diese Massnahmen umfassen diverse Programme und Bildungsgänge, die vor allem von Schulabgängerinnen und -abgängern ohne Ausbildungsplatz besucht werden und in denen kein anerkannter Ausbildungsabschluss erworben werden kann. Insgesamt zeigt sich, dass es hier unsichere Phasen mit zahlreichen kritischen Schwellen gibt. Untersuchungen über die letzten Jahrzehnte belegen, dass sich die Übergangschancen von der allgemeinbildenden Schule in eine Ausbildung - an der sogenannten ersten Schwelle - für verschiedene Bildungsgruppen auseinanderentwickelt haben." (Textauszug; BIBB-Doku)

Der Übergang Schule - (Aus-)Bildung - Beschäftigung in der Schweiz : ein Überblick mit Fokus auf die berufliche Ausbildung / Claudia Hofmann ; Claudia Schellenberg. - Literaturangaben.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - Weinheim. - (2019), S. 194-217

ISBN 978-3-7799-3533-9

"Der Übergang von der Schule in den Beruf und die Arbeitswelt stellt für Jugendliche mit Behinderungen oder aus anderen Gründen schwierigen Voraussetzungen (z. B. familiäre Verhältnisse, Migrationshintergrund) eine besondere Herausforderung dar. So können beispielsweise längere Umwege nötig sein, damit der Zugang in die Berufsausbildung gelingt oder es treten während der Ausbildung Schwierigkeiten auf. In der Schweiz sind in den letzten Jahren zahlreiche Unterstützungsangebote entstanden, um das in der Berufsbildungspolitik

festgehaltenen Ziel zu erreichen, dass 95 % der Jugendlichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II erlangen sollten. Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der Situation von Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf in der Schweiz in der Phase der Berufsorientierung, während der Berufsausbildung und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Es kann bilanzierend festgehalten werden, dass das ausdifferenzierte duale Berufsbildungssystem in der Schweiz viele Möglichkeiten gerade auch für Jugendliche mit Behinderungen eröffnet, den für sie passenden Weg zu finden. Die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen haben sich auch als durchaus erfolgreich erwiesen. Die Komplexität und damit der Koordinationsbedarf haben sich jedoch auch erhöht und es bleiben verschiedene Handlungsfelder zu bearbeiten, um das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Jugendlichen am Arbeitsmarkt erreichen zu können." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Der Übergang Schule - (Aus-)Bildung - Beschäftigung in Deutschland : ein Überblick mit Fokus auf Inklusion im Kontext von Behinderung und Beeinträchtigung / Marc Thielen. - Literaturangaben.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - Weinheim. - (2019), S. 150-172
ISBN 978-3-7799-3533-9

"Der Beitrag betrachtet die Teilhabe an Ausbildung und Beschäftigung von jungen Menschen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen in Deutschland im Lichte eines weiten Inklusionsverständnisses, das neben Behinderung den mit Blick auf Exklusionsrisiken am Übergang ebenso relevanten Bereich der Benachteiligung einschließt. Zugleich wird betont, dass die Übergangssituation gegenwärtig grundsätzlich weitreichenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und Ungleichheitsverhältnissen unterworfen ist. Selbst bei bildungserfolgreichen jungen Menschen führt dies zu verlängerten und komplexer werdenden Übergangsszenarien, die mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sind und pädagogische Unterstützung und Begleitung erforderlich machen. Diese strukturellen Rahmenbedingungen sind bei der Diskussion der auf Inklusion und Teilhabe zielenden Instrumente und Konzepte im Kontext von Behinderung und Benachteiligung zu berücksichtigen, da sie deren Wirksamkeit entscheidend beeinflussen." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Der Übergang von der Pflichtschule in Ausbildung und Beschäftigung : ein Blick auf inklusive Unterstützungsmaßnahmen in Österreich / Astrid Hubmayer ; Helga Fasching ; Katharina Felbermayr. - Literaturangaben.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - Weinheim. - (2019), S. 173-193
ISBN 978-3-7799-3533-9

"Übergänge von der Schule in weitere Ausbildung und Beschäftigung stellen für Jugendliche mit Behinderung eine Phase im Lebenslauf dar, welche mit besonderen Herausforderungen verbunden ist. Im Sinne der Verwirklichung eines inklusiven Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktes hat die österreichische Bundesregierung in den letzten Jahrzehnten sowohl entsprechende gesetzliche Regelungen, als auch konkrete Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen in die Wege geleitet und implementiert, um diesen Herausforderungen zu begegnen und ein nachhaltiges Ankommen in einem regulären Berufs- und Erwerbsleben für die genannte Zielgruppe zu sichern. Der vorliegende Beitrag soll ein Bild der aktuellen Übergangssituation für junge Menschen mit Behinderung in Österreich zeichnen und einen Überblick über jene Rahmenbedingungen und Angebote des institutionalisierten Übergangssystems bieten, welche als "inklusiv" verstanden werden können." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Versäulung war gestern : Wege zwischen beruflicher und hochschulischer Ausbildung als bildungspolitische Herausforderung / Marcus Eckelt. - Literaturanalyse.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 73 (2019), H. 179, S. 43-45

"Weltweit werden die Wege zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung ausgebaut. Anlässlich des Erscheinens einer international vergleichenden Studie zu diesem Thema diskutiert dieser Beitrag die bildungspolitische Ausgangslage in Deutschland." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Vom Sinn händischen Zeichnens und Darstellens in digitalisierten Lernumgebungen bei Bauzeichner:innen / Matthias Schönbeck. - Literaturangaben.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 319-328
ISBN 978-3-7639-6059-0

"Die "Digitalisierung der Arbeit" hat längst auch in der beruflichen Bildung Einzug gehalten. Statt wie früher die Zeichnungen mit Stift und Papier zu erstellen, arbeiten heute Bauzeichner:innen mit CAD-gestützten Zeichenprogrammen. Doch werden hierdurch das Einüben des händischen Zeichnens und die damit verbundene Entwicklung von kreativen und sensomotorischen Fähigkeiten vernachlässigt. Während CAD-Programme den Bediener:innen viele Arbeitsschritte abnehmen, ist das Zeichnen von Hand ein wichtiger Schritt zur Bewusstmachung und Lösungserzeugung durch eine sichtbare Dokumentation der Entwicklung. Auch wenn sich die Berufsschulen dem Fortschritt in der Zeichentechnik nicht verschließen dürfen, sollte das Erlernen von händischem Skizzieren und Zeichnen als Grundlage in der Ausbildung dienen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Weiterbildung des betrieblichen Ausbildungspersonals im Zuge der digitalen Transformation /

Clarissa Schmitz ; Nora Warner ; Martin Frenz. - Literaturangaben, Illustrationen.

In: Digitalisierung und Fachkräftesicherung : Herausforderung für die gewerblich-technischen Wissenschaften und ihre Didaktiken / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Frenz [Hrsg.] ; Klaus Jenewein [Hrsg.] ; Michael Schenk [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2019), S. 197-209

ISBN 978-3-7639-6059-0

"Im Beitrag wird die Entwicklung eines Weiterbildungsangebotes für das Berufsbildungspersonal in den industriellen Metall- und Elektroberufen beschrieben. Dieses basiert auf Kenntnissen zum Aufgaben- und Qualifikationsprofil von hauptberuflichen Ausbilder:innen und auf neuen Anforderungen an diese Zielgruppe im Kontext der Digitalen Transformation. Die Erfahrungen aus der Umsetzung der Weiterbildung bieten Erkenntnisse für die Praxis sowie Empfehlungen für die Ordnungsmittel zur Aus- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Beiträge aus der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – BWP“ unter <https://www.bibb.de/de/16153.php>

Aktuelle Ausgaben der BWP aus dem Jahr 2020 unter <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/bwp/archive/2020> .